

Vorlesungsverzeichnis

akademische „Bauhaus.Module“

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

akademische „Bauhaus.Module“

3

akademische „Bauhaus.Module“

Die Anmeldung für die „Bauhaus.Module“ erfolgt in der Regel via bison während der Anmeldefrist vom 1. bis 10. Oktober 2024. Die Prüfungsan- und -abmeldung ist zwischen dem 16. Dezember 2024 und dem 23. Januar 2025 möglich.

Registration for the 'Bauhaus.modules' usually takes place via bison during the registration period from 1 to 10 October 2024. Examination registration and deregistration is possible between 16 December 2024 and 23 January 2025.

Bauhaus-Spaziergänge (3 ECTS)

T. Apel, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 25.10.2024 - 25.10.2024

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.12.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und fördert die intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses, der Universität und den Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren.

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen wollen. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest - Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Interdisziplinarität | Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die Entwicklung des Bauhauses von der Idee über das Manifest zur Hochschule für Gestaltung und wieder zur Idee zu entdecken und aus künstlerischer, architektonischer, ingenieurtechnischer, wirtschaftlichen und publizistischer Perspektive zu betrachten und zu verstehen.

Welche Einflüsse aus welcher Richtung gab es auf das Projekt. und wie beeinflusst uns das Bauhaus heute? Wie interdisziplinär war das Bauhaus? Taugt es als Vorbild für Interdisziplinarität?

Lernziele | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Didaktisches Konzept | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die

Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Bemerkung

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest – Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Entwicklungsgeschichte des Bauhauses und der Einflüsse auf diese Entwicklung interessieren und die Orte und Zeugnisse des Wirkens besichtigen wollen, um Konzepte für die Vermittlung und Weitergabe des erlernten Wissens an Gäste zu erstellen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 3.000 Wörter)

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 4.000 Wörter)

Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest — Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996 (3 ECTS)

J. Cepl, R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Besprechungsraum 102, 25.10.2024 - 25.10.2024

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.12.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Die Bauhaus-Universität Weimar identifiziert sich seit der Umbenennung im Jahr 1996 explizit wenn auch kritisch mit der bedeutendsten Phase ihrer Geschichte: Das Staatliche Bauhaus Weimar existierte jedoch nur sechs Jahre — zwischen der Gründung im April 1919 und dem erzwungenen Umzug nach Dessau im April 1925. Angesichts dieser Fokussierung geraten mehr als 160 Jahren wechsellvoller Geschichte zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittem Reich und DDR aus dem Blickfeld. Und dennoch bestimmen Sie das Profil der heutigen Universität: Warum wurde an der als Kunstschule gegründeten Institution ein halbes Jahrhundert lang keine Kunst unterrichtet? Warum etablierte sich erst nach dem Weggang des berühmten Bauhauses eine ordentliche Architekturausbildung in Weimar? Und seit wann entwickelte sich das Ingenieurwesen zu einem wichtigen Faktor der Weimarer Hochschule.

Interdisziplinarität | Im Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« wollen wir die Verflechtung der Hochschulgeschichte mit den politischen, sozialen und künstlerischen Umbrüchen seit 1860 beleuchten und dabei wichtige Entwicklungen, Personen und Werke in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei die Frage: Welche

Aufgabe weisen die verschiedenen politischen Systeme einer Kunst- und Gestaltungshochschule zu und welche personellen und konzeptionellen Akzente resultieren daraus? Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die einzigartige Geschichte unserer Hochschule gemeinsam zu erkunden und sie in der kulturellen Landschaft Thüringens zu lokalisieren.

Lernziele | Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte. Sie verstehen, dass sich die Entwicklung von Hochschulen in einem Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren vollzieht. Sie analysieren die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte innerhalb dieses Spannungsfeldes und erwerben das dafür notwendige Kontextwissen.

Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können eine Forschungsfrage formulieren. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse selbständig, um eine eigene wissenschaftliche Recherche durchzuführen und in einem Aufsatz erfolgreich niederzulegen.

Didaktisches Konzept | Die Lehrveranstaltung ist als Blended-Learning-Format konzipiert, das sich aus digitalen Selbstlerneinheiten, Seminarsitzungen in Präsenz, Exkursionen und Workshops zusammensetzt. In digitalen Selbstlerneinheiten erarbeiten sich die Teilnehmenden das Grundlagenwissen zur Weimarer Hochschulgeschichte und ergänzen es durch das selbständige Studium von Quellentexten zur Vorbereitung der Seminarsitzungen. In den Seminarsitzungen wird dieses Grundlagenwissen in moderierten Diskussionsrunden vertieft. Exkursionen in verschiedene Weimarer und Thüringer Museen kontextualisieren das erworbene Wissen in der regionalen Kulturlandschaft.

Aufgrund der fakultäts- und studiengangübergreifenden Zusammensetzung bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Arbeiten ein. Diese Kenntnisse werden in einem Workshop fruchtbar gemacht, um ein einheitliches Niveau herzustellen. Die Formulierung der Forschungsfrage wird mit Konsultationen, Peer-Review-Verfahren und einem Kolloquium unterstützt.

Bemerkung

Die Veranstaltung »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« findet in Kooperation mit dem Bauhaus.Modul »Bauhaus-Spaziergänge« (3 ECTS) statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Weimarer Hochschulgeschichte interessieren und die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen wollen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 3.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 4.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis

N. Baron, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, 28.10.2024 - 28.10.2024

Beschreibung

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Zu den 17 Zielen gehören unter anderem die Beendigung von Armut, Hunger und Ungleichheit sowie Bildung für alle und nachhaltige Städte. Im Projekt „SDG-Campus“ (<https://sdg-campus.de/>) entwickeln acht deutsche Universitäten zeitgemäße und hochschulübergreifende Selbstlernangebote, um die Nachhaltigkeitskompetenz ihrer Studierenden zu stärken.

Das Bauhaus.Modul „Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis“ bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im „SDG-Campus“ mit den SDGs vertraut zu machen und ein vertieftes Verständnis für ein selbst gewähltes SDG zu entwickeln.

Interdisziplinarität | Bachelor-Studierende aller Disziplinen können diese Lehrveranstaltung belegen und finden dort fächerübergreifende Lernangebote zu Nachhaltigkeit. Die Studierenden belegen zuerst den Einführungskurs (1 ECTS) und wählen dann einen Grundlagenkurs (2 ECTS) aus den Angeboten des „SDG-Campus“ aus.

Derzeit können folgende Grundlagenkurse belegt werden:

SDG 1 – Keine Armut (Bauhaus-Universität Weimar)

SDG 4 – Hochwertige Bildung (TU Hamburg)

SDG 6 – Sauberes Wasser (RWTH Aachen)

SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie (TU Hamburg)

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur (Technische Universität Dresden)

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden (Hafencity Universität)

Lernziele | Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, die UN-Nachhaltigkeitsziele zu benennen und ihre Anwendung zu erläutern. Sie lernen ein SDG vertieft kennen und können dessen Ziele benennen. Darüber hinaus können die Studierenden Grundbegriffe sowie internationale und nationale Trends in Bezug auf dieses SDG darstellen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, dessen Prinzipien auf ihr Fachgebiet anzuwenden und Praxisbeispiele danach zu beurteilen. Schließlich trägt der Kurs dazu bei, dass die Studierenden lernen, ihr Lernen selbst zu organisieren und zu reflektieren.

Didaktisches Konzept | In diesem Kurs sind Studierende gefordert, ihr Lernen selbst zu organisieren. Um dies zu begleiten, gibt es einen Selbstlernraum in Moodle. Dort finden sich alle praktischen Informationen zur Durchführung des Kurses sowie Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Selbststudium. Die Kurse des SDG-Campus' werden in einem separaten Moodle gehostet und sind nach lernförderlichen Kriterien gestaltet. Dazu gehören vielfältige Medien und interaktive Lernaktivitäten.

Bemerkung

Das Modul ist ein Selbstlernkurs. Das bedeutet, dass die Studierenden den Kurs während der Vorlesungszeit in ihrem eigenen Tempo absolvieren können. Es gibt nur eine Auftaktveranstaltung am 28.10.2024 von 11:00 bis 12:30 Uhr, die aber auch online nachgeholt werden kann. Alle zwei Wochen dienstags um 8 Uhr können die Studierenden die Lehrperson in einer digitalen Sprechstunde erreichen.

Leistungsnachweis

Testat: Alle Studierenden, die an diesem Kurs teilnehmen, reichen am Ende ein 3-minütiges Video oder einen Podcast ein, in dem sie ihr Gelerntes reflektieren.

Note: Wer den Kurs auf Note belegen möchte, muss darüber hinaus ein 15-minütiges Präsentationsvideo abgeben, in dem die Person ein SDG anhand eines selbst gewählten Praxisbeispiels erläutert. Für diese Abgabe gelten die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens.

»Future City« Prompt-a-thon (3 ECTS)

J. Emes, C. Wündsich, J. Zorn

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 16:30, Digitaler Kick-Off, 11.11.2024 - 11.11.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, "Future City" Prompt-a-thon, 15.11.2024 - 15.11.2024

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Wrap-up, 26.11.2024 - 26.11.2024

Beschreibung

Interessierst du dich für Künstliche Intelligenz und findest es spannend, Ideen für die Stadt der Zukunft zu entwickeln? Möchtest du hautnah erleben, wie KI in Innovationsprozessen genutzt wird, um reale Herausforderungen zu lösen? Dann ist der »Future City« Prompt-a-thon am 15. November 2024 genau das Richtige für dich!

Während des Prompt-a-thons arbeitest du in einem interdisziplinären Team an der Entwicklung einer innovativen Startup-Idee in einem der drei folgenden Bereiche:

- **Mobility Reimagined:** Wie sieht die Zukunft der städtischen Mobilität aus? Welche Rollen spielen neue Technologien? Wie schaffen wir es, dass jede*r schnell, sicher und nachhaltig ans Ziel kommt?
- **Urban Reboot:** Wie verwandeln wir die leerstehenden Läden und brachliegenden Flächen Weimars in pulsierende Hotspots? Mit welcher Startup-Idee können wir das Stadtbild neu definieren und die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt in der Stadt auf das nächste Level heben?
- **Empowering Participation:** Wie können wir das Gemeinschaftsgefühl im städtischen Raum stärken und gleichzeitig die Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger fördern? Wie können wir sicherstellen, dass auch marginalisierte Gruppen und Menschen, die traditionell weniger Gehör finden, aktiv eingebunden werden?

Bei der Bearbeitung deiner Challenge nutzt du verschiedene KI-Tools, wie zum Beispiel ChatGPT, um innerhalb kurzer Zeit innovative Lösungen zu erarbeiten. Erfahrene Mentor*innen begleiten dich und dein Team während des gesamten Prompt-a-thons, führen dich durch den Innovationsprozess und unterstützen dich beim Einsatz der KI-Anwendungen. Am Ende des Tages pitchst du deine Startup-Idee mit deinem Team vor eine Jury und hast die Chance auf attraktive Preise!

Vor dem Event laden wir dich am 11. November 2024 zu einem digitalen Kick-Off ein. Dort erhältst du eine Einführung in das Thema „Future City“. Außerdem erfährst du alles über den Ablauf des Prompt-a-thons, kannst mit uns deine offenen Fragen klären und lernst, wie du effektive Prompts schreibst, um optimale Ergebnisse mit generativen KI-Anwendungen zu erzielen. So bist du bestens auf das Hauptevent am 15. November 2024 vorbereitet!

Der „Future City“ Prompt-a-thon bietet dir eine einzigartige Gelegenheit, theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten in den Bereichen generative KI und Innovationsmethoden zu erwerben und direkt anzuwenden. Sei dabei und entwickle im Team Lösungen für die Stadt der Zukunft– wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Weiterführende Infos und Anmeldung unter: www.uni-weimar.de/neudeli/PAT

Der „Future City“ Prompt-a-thon ist ein Kooperationsereignis der Gründerwerkstatt neudeli der Bauhaus-Universität Weimar, der Stadt Weimar, des European Digital Innovation Hubs Thuringia und des Thüringer Zentrums für Lernende Systeme und Robotik (TZLR).

Interdisziplinarität | Diese Lehrveranstaltung verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz, indem sie Studierende aus verschiedenen Disziplinen zusammenbringt, um gemeinsam innovative Lösungen für urbane Herausforderungen zu entwickeln. Im Rahmen des »Future City« Prompt-a-thons werden Teams gebildet, die interdisziplinär an der Schnittstelle von Künstlicher Intelligenz und Stadtentwicklung arbeiten. Die Teilnehmer*innen nutzen KI-Tools, um kreative Ideen in den Bereichen Mobilität, Stadtgestaltung und Bürgerbeteiligung zu entwickeln und ihre Lösungen praxisnah umzusetzen. Durch die Begleitung von Mentor*innen und die Anwendung neuester Technologien lernen die Studierenden, wie KI in Innovationsprozessen effektiv eingesetzt werden kann, um reale Probleme zu lösen.

Lernziele

- **Interdisziplinäres Arbeiten:** Fähigkeit, in Teams mit Studierenden verschiedener Disziplinen zu kooperieren und gemeinsam kreative Lösungen für komplexe städtische Herausforderungen zu entwickeln.
- **Anwendung von KI-Tools:** Praxisnahe Erfahrung im Einsatz von Künstlicher Intelligenz, insbesondere in der Entwicklung innovativer Ideen und Lösungsansätze.
- **Innovationskompetenz:** Verständnis für den Innovationsprozess, von der Ideenfindung über die Konzeptentwicklung bis hin zur Präsentation vor einer Jury.
- **Problemlösungsfähigkeit:** Entwicklung kreativer Lösungsstrategien für reale urbane Probleme unter Berücksichtigung technologischer, sozialer und ökologischer Aspekte.
- **Präsentationsfähigkeiten:** Verbesserung der Fähigkeiten, innovative Ideen überzeugend zu präsentieren und vor einer Fachjury zu pitchen.

Didaktisches Konzept

- **Interdisziplinäre Teamarbeit:** Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen arbeiten in gemischten Teams zusammen, um durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Fachkenntnisse kreative Lösungen zu entwickeln.
- **Hands-on Anwendung von KI-Tools:** Die Teilnehmenden nutzen praxisorientierte Workshops und Übungen, um verschiedene KI-Tools wie ChatGPT direkt anzuwenden und deren Potenzial zur Lösung städtischer Herausforderungen zu entdecken.
- **Mentoring und Feedback:** Erfahrene Mentor*innen begleiten die Teams durch den Innovationsprozess, geben kontinuierlich Feedback und unterstützen die Entwicklung und Verfeinerung von Ideen.
- **Problem-Based Learning (PBL):** Die Teams bearbeiten reale städtische Herausforderungen, was ihnen ermöglicht, durch problemorientiertes Lernen praxisrelevante Lösungsansätze zu entwickeln und ihre Problemlösungsfähigkeiten zu stärken.
- **Design Thinking:** Diese Methode wird eingesetzt, um kreative und nutzerzentrierte Lösungen zu generieren, die speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen der urbanen Bevölkerung zugeschnitten sind.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Akademisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Dr. Charlene Wüdsch (neudeli) und Josephine Zorn (neudeli).

Voraussetzungen

Anmeldung unter: www.uni-weimar.de/neudeli/PAT

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kick-Off Workshop, am Prompt-a-thon und an einem gemeinsamem Wrap-Up nach dem Event; Präsentation der Startup-Idee im Rahmen des Prompt-a-thons vor einer Jury

Mit allem außer Zahlen rechnen – eine Denk- und Fingerübung (6 ECTS)

A. Brannys-Droste, A. Gehrcken, T. Lahmer
Seminar

Veranst. SWS: 4

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.10.2024 - 17.10.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:30, 08.11.2024 - 08.11.2024
 Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 12.12.2024 - 12.12.2024
 Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 13.12.2024 - 13.12.2024
 Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 23.01.2025 - 23.01.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie würde eine Welt ohne Zahlen funktionieren? In einem interdisziplinären Setting bestehend aus Künstler:innen und Mathematiker:innen wollen wir uns mit dieser Fragestellung im Hinblick auf unterschiedliche Denkkulturen beschäftigen. Das Entwickeln von Vorstellungen, wie die Welt ohne Zahlen funktionieren kann, setzt den verständigen Umgang mit Zahlen voraus. Die Studierenden verstehen, wie sehr unser Alltag von Zahlen geprägt ist und wie sehr diese das eigene Tun beeinflussen. Durch die künstlerische Auseinandersetzung mit Zahlen werden das ästhetische Bewusstsein und die Wertschätzung für künstlerisches und gestalterisches Handeln gefördert. Gleichzeitig wird ein emanzipierter Umgang mit Zahlen ermöglicht.

Durch diese Ansätze wird nicht nur für das Verständnis und den Umgang mit Zahlen sensibilisiert, sondern auch die eigenständige Auseinandersetzung mit Daten gestärkt, was zu einer ganzheitlichen Lernerfahrung führt.

Interdisziplinarität | Der Kurs richtet sich explizit an Studierende aller Fachrichtungen und ermutigt sie darin, ihre eigenen Fragestellungen und Interessen in interdisziplinären Kleingruppen einzubringen und so voneinander zu lernen. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Lehrpersonen und Impulsgebenden ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem Thema aus ganz verschiedenen Blickwinkeln. Auch werden verschiedene Formen des Wissenserwerbs (explizites, implizites und bildliches Wissen) angestrebt, durch die starke Verschränkung von theoretischen Inputs, gemeinsamer Reflexion in der Diskussion und eigenständiger gestalterischer Auseinandersetzung. Die Studierenden lernen abschließend, die entstandenen künstlerischen Arbeiten in einer gemeinschaftlich organisierten Ausstellung zu präsentieren und so eine Vermittlung (in die Gesellschaft hinein) zu denken.

Lernziele | Die Studierenden sind danach in der Lage, sie umgebende Zahlen und Statistiken hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit zu bewerten und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind sensibilisiert im Umgang mit Statistiken und verstehen sie sachlogisch einzuordnen und zu diskutieren. Die Studierenden haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie sehr Zahlen das alltägliche Leben beeinflussen, zeitgleich wurde ihnen die Angst und Sorge im Umgang mit ihnen genommen. Die Studierenden sind danach in der Lage, sich künstlerisch mit einem der Kunst erstmal fremd scheinenden Thema auseinanderzusetzen und ihr erlangtes Wissen und gemachten Erfahrungen künstlerisch darzustellen. Die Studierenden haben Spaß an der Auseinandersetzung mit Zahlen und an der Kunst entwickelt, verstehen die Zusammenhänge und die Möglichkeiten, die sich aus den beiden Themen ergeben und wissen sie zukünftig zu nutzen.

Didaktisches Konzept | Im Kurs wechseln sich theoretische Input- und praktische Outputphasen ab. Die Kursleitenden und externe Expert*innen vermitteln und diskutieren diverse Zugänge zum Thema (u.a. Zahlentheorie, Statistik, künstlerische Positionen zur Zahl). Durch eine Exkursion wird ein Verständnis für die Allgegenwart von Zahlen in unseren Lebensumgebungen vertieft. Im Seminar wird die Zusammenarbeit Studierender aus verschiedenen Disziplinen sowie die eigenständige Erarbeitung von kreativen Umsetzungen gefördert. Durch diese Ansätze wird nicht nur für das Verständnis und den Umgang mit Zahlen sensibilisiert, sondern auch die eigenständige Auseinandersetzung mit Daten gestärkt, was zu einer ganzheitlichen Lernerfahrung führt.

Voraussetzungen

Mitmachen können alle die Lust auf Zahlen, an Kunst und deren Gestaltung haben.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Kurzvorträgen, Texten, Essays, Collagen, kurzen Filmen oder Theaterstücken, künstlerisch-gestalterische Erarbeitung, ggf. Präsentation in Form einer Abschlussausstellung

neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey! (6 ECTS)

J. Emes, C. Wündsich, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 25.10.2024 - 25.10.2024

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Kick-Off, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 29.10.2024 - 29.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 06.11.2024 - 06.11.2024

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“, Trainingsräumen von APROPRO in der Schopenhauerstr. 7, 99423 Weimar, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Business Environment“, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 15.01.2025 - 15.01.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 29.01.2025 - 29.01.2025

Mi, Einzel, von 18:00, „Final Pitch“-Event, InnovationLab, Gründerwerkstatt neodeli, Helmholtzstraße 15, 26.03.2025 - 26.03.2025

Beschreibung

Du hast eine innovative, kreative oder soziale Geschäftsidee und brauchst Unterstützung, Budget und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglichst dir die Gründerwerkstatt neodeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neodeli Fellowship inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Rechtsthemen) kannst du dir in weiterführenden neodeli-Workshops aneignen.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neodeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

Community: Im Rahmen von neodeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Zudem hast du die tolle Chance, für die Umsetzung deiner Idee bis zu **2.500 Euro Sachmittelbudget** sowie **wertvolle Coachingleistungen unserer Sponsoren** (u.a. Schutzrechtsberatung) zu erhalten!

Du interessierst dich für das Startup-Programm neodeli Fellowship und den Erwerb von ECTS? Dann kontaktiere uns unter neudeli@uni-weimar.de, um Tipps für deine Bewerbung zu erhalten!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neodeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 29. September 2024. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Interdisziplinarität | Im Bauhaus.Modul erhalten Studierende alle Fachbereiche die Möglichkeit, wirtschaftswissenschaftliche Denk- und Handlungsweisen kennenzulernen und im Rahmen ihres eigenen Gründungsprojektes anzuwenden. Neben dem Denken in Zusammenhängen sowie strategischem Denken, sind Kompetenzen in der Gewinnung und Bewertung fundierter Informationen (z.B. im Rahmen von Marktanalysen) sowie (kreative) Problemlösungsfähigkeit von zentraler Bedeutung.

Lernziele

- Teilnehmer*innen lernen verschiedene Frameworks und Methoden aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, des Innovations- und Kreativmanagements sowie des Selbstmanagements kennen und wenden diese im Rahmen ihres eigenen Gründungsprojektes an
- Teilnehmer*innen stärken ihre Kompetenzen in Hinblick auf ihr unternehmerisches Denken und Handeln und die damit verbundenen Entrepreneurial Skills (insb. Planungs-, Führungs-, Urteils-, Nachhaltigkeits- und Reflexionskompetenzen, Umgang mit Unsicherheit, Bereitschaft Risiken einzugehen, Kollaborations- und Teamfähigkeit)

Didaktisches Konzept | Methodisch greift das Modul u.a. auf Frameworks und Methoden aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, des Innovations- und Kreativmanagements sowie des Selbstmanagements zurück. Vermittelt werden hierbei u.a. Grundzüge des agilen Arbeitens, Design Thinking, Lean Startup, User Research und Business Model Generation. Das Bauhaus.Modul ist als Mix von analogen Community-Treffen und Einzelcoachings sowie interaktiven Workshops geplant.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Akademisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Dr. Charlene Wüdsch (neudeli) und Josephine Zorn (neudeli).

Voraussetzungen

Bewerbung bis zum 29. September 2024 & Aufnahme in das Startup-Programm neodeli Fellowship

Link: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, User Research Projekt & Abschlusspitch

Wissenschaftliches Arbeiten: Recherche, Schreiben, Präsentation

L. Barth, D. Horch, F. Matthes, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, vom Recherchieren und Lesen über das Schreiben bis hin zur Präsentation der Ergebnisse.

Interdisziplinarität | In Inputs, Übungen, Diskussionen und durch die Selbstlernmaterialien werden die fächerübergreifenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Fächerspezifische Aspekte werden anhand von Textbeispielen aus den Fachbereichen analysiert und diskutiert. Im gemeinsamen Austausch erhalten die Teilnehmenden gegenseitig Einblick in die unterschiedlichen Disziplinen.

Lernzeile | Die Teilnehmenden lernen...

- ...Grundlagen, Richtlinien und Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.
- ...Vorgehensweise und Ressourcen zur wissenschaftlichen Recherche kennen.
- ...mit Literaturverwaltungsprogrammen umzugehen.
- ...welche Richtlinien und Besonderheiten beim Zitieren zu beachten sind.
- ...wie sie den Schreibprozess beginnen und durch Schreibstrategien unterstützen können.
- ...worauf es bei der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse ankommt.
- ...wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu reflektieren und sicher wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Didaktisches Konzept | Das Seminar findet als Blended-Learning-Format statt. Die Online-Sessions sind durch Inputs, Übungen und Diskussionen strukturiert. Die bereitgestellten Selbstlernmaterialien in Moodle dienen zur Vertiefung und Wiederholung der Kursinhalte und bieten die Möglichkeit, Erlerntes anhand von Tests spielerisch zu überprüfen. Anhand der Aufgaben zum Kursabschluss können die neue Kenntnisse auf die eigene wissenschaftliche Praxis angewendet werden.

Falls Sie Fragen zum Kurs haben, können Sie sich per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) wenden.

Bemerkung

Online-Seminar | BigBlueButton-Raum: <https://moodle.uni-weimar.de/mod/bigbluebuttonbn/view.php?id=136435>

Anmeldung zum Kurs bis 21. Oktober 2024 im Veranstaltungportal: https://veranstaltungen.uni-weimar.de/e/UE_WISSARB

Voraussetzungen

gute Kenntnisse der deutschen Sprache; keine weiteren fachlichen Voraussetzungen

Leistungsnachweis

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis mit 3 ECTS (2SWS) erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von min. 3 Aufgaben.

Es besteht die Möglichkeit, den Kurs mit Note oder Testat mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ belegen. Die Anrechnung erfolgt auf Basis der Studien- und Prüfungsordnung im Wahlbereich, im Zusatzbereich und ggf. im Wahlpflichtbereich. Bitte stimmen Sie die Anrechnung mit Ihrer Fachstudienberatung ab und fragen Sie nach, ob ein Learning Agreement notwendig ist.